

INFEKTIONSRISIKO FÜR HUNDE

ZECKEN UND MÜCKEN - INFEKTIONSRISIKO FÜR HUNDE

Zecken, Sand-/Schmetterlingsmücken und Gemeine Stechmücken übertragen Krankheiten auf den Hund, und die Gefahr einer Infektion in bestimmten Regionen Deutschlands und europäischen Reiseländern ist sogar erhöht. Welche Gebiete sind aber betroffen und wie groß ist das Risiko für den Hund? **W o u n d w a n n d r o h t d i e G e f a h r ?** In Deutschland sind vor allem Zecken als Überträger von Krankheiten wie der Borreliose und der Babesiose von Bedeutung. Bereits ab einer Temperatur von + 7 °C ist mit aktiven Zecken zu rechnen, also sehr früh im Jahr. Krankheiten wie die Ehrlichiose und Hepatozoonose werden über die Braune Hundezecke aus dem Mittelmeerraum mit nach Deutschland eingeschleppt. Weiterhin wurden auch schon Sand-/Schmetterlingsmücken, die Überträger der Leishmaniose, in Deutschland nachgewiesen. Weltweit kommt die Gemeine Stechmücke (*Culex pipiens*) vor, die den Herzwurm (*Dirofilaria immitis*) auf den Hund überträgt.

| Überträger | Vorkommen der Überträger | Aktive Zeit | Übertragbare Krankheiten |
|---|--|--|---|
| Gemeiner Holzbock/Zecke (<i>Ixodes ricinus</i>) | ganz Europa, v.a. in Wäldern mit viel Unterholz und dichter Graszone | Frühjahr bis November | Borreliose |
| Auwaldzecke (<i>Dermacentor reticulatus</i>) | ganz Europa, in Flussnähe, feuchten Gebieten wie Auwäldern, in ganz Deutschland mosaikartig vorkommend | Frühjahr (nach Schneeschmelze) bis Oktober | Babesiose |
| Braune Hundezecke (<i>Rhipicephalus sanguineus</i>) | warme Klimazonen wie Mittelmeerraum; in Deutschland nach Urlaubsreisen eingeschleppt, massenhafte Vermehrung in Wohnräumen möglich | in Räumen ganzjährig | Babesiose Hepatozoonose Ehrlichiose |
| Sand-/Schmetterlingsmücke (<i>Phlebotomen</i>) | alle Mittelmeerländer, bereits auch in Süddeutschland beobachtet | Mai bis Oktober | Leishmaniose |
| Gemeine Stechmücke (<i>Culex pipiens</i>) | Weltweit, auch in Deutschland | Frühjahr bis Herbst | Herzwurm (<i>Dirofilaria immitis</i>) |

Die Krankheitsbilder

Babesiose „Hunde-Malaria“ Die ersten Anzeichen der Babesiose treten in der Regel 1 – 3 Wochen nach dem Zeckenstich auf. Typische Symptome sind Fieber, Mattigkeit, fehlender Appetit, starker Gewichtsverlust und schwächer werdende Kondition infolge Blutarmut. Gelbsucht sowie Blutungen in der Haut und den Schleimhäuten können folgen. Ist das zentrale Nervensystem betroffen, kommt es zu Bewegungsstörungen oder auch epileptiformen Anfällen.

INFEKTIONSRISIKO FÜR HUNDE

Die Krankheitsbilder

Babesiose „Hunde-Malaria“ Die ersten Anzeichen der Babesiose treten in der Regel 1 – 3 Wochen nach dem Zeckenstich auf. Typische Symptome sind Fieber, Mattigkeit, fehlender Appetit, starker Gewichtsverlust und schwächer werdende Kondition infolge Blutarmut.

Gelbsucht sowie Blutungen in der Haut und den Schleimhäuten können folgen. Ist das zentrale Nervensystem betroffen, kommt es zu Bewegungsstörungen oder auch epileptiformen Anfällen.

Leishmaniose Meist beginnt die Erkrankung mit Haarverlust, starker Schuppenbildung und kleinen offenen Wunden, besonders um Augen und Schnauze herum. Später dehnen sich diese Anzeichen auf den gesamten Körper des Hundes aus. Das Tier verliert seinen Appetit und nimmt deutlich ab. Auch Durchfall und Nasenbluten können auftreten. Im fortgeschrittenen Stadium kommt es zu Blutarmut und Nierenschäden, die zum Tode des Hundes führen.

Herzwurm (*Dirofilaria immitis*) Die in der rechten Herzkammer und der Lungenschlagader sitzenden ca. 10-30 cm langen Würmer führen zum partiellen oder totalen Gefäßverschluss mit thrombotischen Veränderungen der Lungenarterien. Der Hund beginnt zunächst zu husten, zeigt Atembeschwerden, Gewichtsverlust und Leistungsabfall. Stets besteht die Gefahr einer Lungenembolie. Bei Blutrückstau in die Leber und die Bauchhöhle treten Leberveränderungen und Bauchhöhlenwassersucht auf. Durch Ablagerung von Immunkomplexen können chronische Nierenfunktionsstörungen auftreten. **Weitere Informationen zu Zecken, Mücken sowie übertragbaren Erkrankungen mit Prophylaxemassnahmen finden sich unter www.scalibor.de und www.exspot.de.** Wie kann sich mein Hund anstecken – und wie schütze ich ihn?

Ein Hund kann sich dort infizieren, wo die Überträger - Zecken und Mücken - vorkommen. So war die Auwaldzecke z.B. vor 30 Jahre nur in einem kleinen Naturherd in Süddeutschland bekannt. Innerhalb der letzten Jahre hat sie sich jedoch stark ausgebreitet und wird heute in weiten Regionen Deutschlands angetroffen. Wichtig ist, insbesondere auch bei Urlaubsreisen, seinen Hund vor einem Befall mit Zecken und Mücken zu schützen. Im Rahmen des Programms zum Schutz der Hunde durch Prävention wurde vom Bundesverband Praktizierender Tierärzte und der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin eine Leitlinie zur „Verhinderung der Erregerübertragung durch Blut saugende Vektoren bei Hunden“ erstellt. Ziel dieser Leitlinie ist es, die Erregerübertragung bei Hunden zu verhindern und sie wirkungsvoller vor durch Parasiten übertragbare Krankheiten zu schützen. Aus der Leitlinie geht hervor, dass Deltamethrin und Permethrin die effektivsten Wirkstoffe zum Schutz vor einer Erregerübertragung sind. Deltamethrin und Permethrin sind nicht nur akarizid und insektizid (abtötend), sondern auch repellierend (abschreckend) gegen Zecken, Flöhe, Culiciden (Gemeine Stechmücken) und Phlebotomen (Sand-/Schmetterlingsmücken) wirksam. Dies führt zur Abschreckung der Parasiten bevor es zur Erregerübertragung kommt. Der Wirkstoff Deltamethrin steht ausschließlich im Scalibor® Protectorband zur Verfügung. Das Scalibor® Protectorband ist zugelassen zum Schutz vor Zecken, Culiciden und Phlebotomen über einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten. Aufgrund der guten Verträglichkeit ist das Band bereits ab einem Alter von 7 Wochen einsetzbar. Durch die innovative Technologie ist das Band geruchlos, pudert nicht und ist selbst bei Wasserkontakt wirksam. Permethrin ist in exspot® enthalten. Der Wirkstoff dieser Spot-on-Tropfen verteilt sich sehr schnell innerhalb von 24 Stunden über die Körperoberfläche und bietet einen 4wöchigen effektiven Schutz. Zugelassen ist exspot® zur Bekämpfung von Flöhen und Zecken.